

Spendenaktion für Schlossorgel

DE 4.4.2017

SANIERUNG TU sammelt Geld für den Kauf eines historischen Instruments für den Kirchenbau / 150 000 werden Euro benötigt

Von Thomas Wolff

DARMSTADT. Zu Spenden für den nächsten Schritt bei der Schloss-Sanierung ruft die TU Darmstadt, Eigentümerin des Residenzschlusses, auf. Etwa 150 000 Euro werden benötigt, um eine Orgel aus der Zeit der Romantik zu erwerben und zu restaurieren, die in der ehemaligen Schlosskirche ihren Platz finden könnte.

Die Rarität wäre aus privater Hand zu erwerben

Zum Schmuckstück der Kirche könnte die Orgel aus dem Jahr 1883 werden, hoffen die Initiatoren der Spendenaktion. Die Rarität wäre aus privater Hand zu erwerben, wie die Universität mitteilt. Sie stamme aus der gleichen Zeit wie die frühere Orgel der Schlosskirche. Ihr derzeitiger Besitzer habe die Orgel vor 45 Jahren quasi „von der Straße geholt“, als eine alte Dorfkirche in Baden-Württemberg einer Ortsdurchfahrt weichen musste. Er transportierte sie auf seinem Autodach und brachte sie in einem Schuppen unter, wo die Orgel bei Studentenpartys ihren Zweck erfüllte. Nach Jahren der Renovierung und Wartung installierte der Orgelfreund das



Könnte auch gut ins Residenzschloss passen, findet die TU: die historische Orgel aus der Kirche St. Johann im Kirchenbezirk Urach in Baden-Württemberg.
Foto: TU Darmstadt

Instrument zuletzt im heimischen Wohnzimmer. Jetzt möchte er das gute Stück wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Ein Gutachter schätzte die Orgel als „ein interessantes klangliches und mechanisches Zeugnis süddeutschen Orgelbaus aus der Zeit der Romantik“ ein, teilt die TU mit.

Nach der Sanierung soll der Kirchenbau den Bürgern auch für Familienfeiern, Konzerte oder Lesungen zur Verfügung stehen. Knapp 200 Personen können dort auf 192 Quadratmeter Fläche zusammenkommen. Erste Kulturveranstaltungen sind ab 2021 geplant.

Darmstädter Bürger und Vereinigungen hatten mit großzügigem Engagement schon das erneuerte Glockenspiel im Schloss wieder zum Klingen gebracht. Und auch der Schlossgraben konnte dank der Spenden der Bürgerschaft, von Stiftungen und Unternehmen im Umfang von 232 000 Euro „in einen blühenden öffentlichen Garten verwandelt werden“. Für die Gesamtsanierung des Schlosses, die bis 2020 laufen soll, stellen Universität und Land 41 Millionen Euro bereit.



Infos zum Spendenprojekt:
www.schlusorgel.de